



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

Vier globale Netzwerke arbeiten zusammen

Vom 20. bis 24. September schlossen sich vier international arbeitende Netzwerke in Port Dickson (Malaysia) zu einem Gebetsgipfel zusammen, der zum Ziel hatte, für tiefgreifende Veränderung und Transformation in der Gesellschaft zu beten.

Das International Prayer Council (IPC) ist ein internationales Netzwerk von Gebetsbewegungen. Zwei der Gebetsleiter, Bennie Mostert und Jason Mandryk, sagten, dass es nun Gebetsnetzwerke und koordinierte Gebetsanlässe in praktisch jeder Region der Welt gäbe. Es ließe sich eine Zunahme der Zusammenarbeit zwischen Fürbittern, missionarischen Praktikern und Forschern feststellen, sowie eine stärker werdende Hingabe langfristig zu beten mit dem Ziel, einen Durchbruch in der islamischen Welt herbeizuführen. (www.ipcprayer.org)

Der Globale Gebetstag (Global Day of Prayer, GDOP) ist eine jährlich zu Pfingsten stattfindende Feier. Dieser gehen 10 Tage des Fastens und Betens voraus. Ihr folgen 90 Tage Einsatz und Dienst vor Ort. Graham Power, ein Geschäftsmann von Südafrika, erzählt die erstaunliche Geschichte, wie er Jesus 1999 begegnet sei und genau ein Jahr später eine Vision erhalten habe, ein Gebetstreffen im örtlichen Rugbystadion in Kapstadt abzuhalten. Dieses Treffen „explodierte“ geradezu und entwickelte sich zu dem, was wir als den „Globalen Gebetstag“ kennen. Er wird von geschätzten 200 Millionen Christen in über 199 Nationen begangen. Power hat die Teilnehmer mit verschiedenen Versen aus dem Jesajabuch herausgefordert: „Aus dem Kleinsten sollen Tausend werden und aus dem Geringsten ein mächtiges Volk. Ich, der HERR, will es zu seiner Zeit eilends ausrichten“ (Jesaja 60,22). Wenn wir uns dem Willen Gottes unterstellen, wird ER unsere begrenzten Fähigkeiten gebrauchen und diese in ein sich schnell multiplizierendes Werk weltweit anwachsen lassen. (www.globaldayofprayer.com)

Das Internationale Transformation Netzwerk (ITN) verbindet Gemeindeleiter und Geschäftsleute aus verschiedenen Städten und Regionen. Dave Thompson, einer der Leiter, erklärt die Grundlagen von Gebetsevangelisation: Gebet soll die Städte so füllen, dass die geistliche Atmosphäre verändert wird und es so zu Transformationsprozessen in der Gesellschaft kommt, in der die Werte des Reiches Gottes die Erziehung, Regierung und Geschäftswelt beeinflussen. In diesem Prozess werden viele Menschen zu Jesus finden und es werden sich neue Gruppen und Gemeinschaften bilden.

(www.harvestevan.org/index.php?id=59)

Die International Fellowship of Transformation Partners (IFTP) verbindet Menschen, die von Gott als Leiter in Veränderungsprozessen politischer Gemeinden gebraucht wurden. Diese reisen nun weltweit von Ort zu Ort, um das weiter zu geben, was sie gelernt haben. George Otis junior erzählt, dass bei der Veröffentlichung des ersten Transformation Videos weniger als 10 Fälle von örtlichen und regionalen Transformationen weltweit bekannt waren. (Gebiete die völlig vom Evangelium durchdrungen worden sind). Aber mittlerweile sind mehr als 500 dokumentierte Fälle bekannt. Eine Gemeinsamkeit, die sich bei allen feststellen lässt, ist eine völlige Hingabe an Gott und grosse Erwartungen an Gottes Wirken. (www.sentinelgroup.org/ftp.asp)

Quelle: Marc van der Woude, joelnews.org

Appetit auf die Dinge Gottes

Am Globalen Transformation Gebetsgipfel in Malaysia plädierte George Otis jr., Produzent der weltbekannten Transformation Videos, für eine klare Definition von dem, was wir „Transformation“ nennen. Wir sollten wissen, um was es sich eigentlich handelt um es zu erkennen, zu beurteilen und

anstreben zu können. Er unterbreitete ein Dokument mit hilfreichen Kriterien und betonte, dass man noch nicht von einer gesellschaftlichen Transformation sprechen könne, wenn es lediglich Gebetsinitiativen und christliche Sozialprojekte gäbe. Man könne erst dann von einer Transformation sprechen, wenn es in einer Region zu einem Herrschaftswechsel in der unsichtbaren Welt gekommen sei – Christus nimmt den Platz ein, wo vorher Götzendienst vorherrschte.

Er forderte die Teilnehmer auf: „Wenn wir die transformierende Kraft von Gott in unserem eigenen Leben nicht erleben, entwickeln wir Appetit auf die falschen Dinge. Wir gelüsten nach Essen, Sicherheit, Kontrolle oder was auch immer – nach allem, außer nach Gott. Wir wollen zwar Erweckung, aber nur, wenn wir uns nicht von unseren lieb gewonnenen Gewohnheiten und religiösen Routinen trennen müssen. Wenn wir tatsächlich erwarten, dass Gott erscheint und Sein Wille geschieht, müssen andere Dinge zur Seite weichen. Jesus vergleicht das Reich Gottes mit einem Mann, der alles für eine kostbare Perle verkauft hat – oder mit einem verborgenen Schatz im Acker. War jener Mann nun dumm oder besonders schlau? Es gibt zwei Arten von Christen: Solche, die programmorientiert und vorhersehbar handeln und solche, die wirklich die Gegenwart Gottes und Seinen Willen für ihre politische Gemeinden und Gemeinschaften suchen. In der Gegenwart Gottes ist alles möglich. Ohne seine Gegenwart zerfällt alles, was wir zu tun versuchen, zu Schrott.“

Otis ermutigte Christen, sorgfältig zu studieren, was Gott heute in der Welt tut und daraus zu lernen und die erkannten Prinzipien in den eigenen Lebensumständen umzusetzen. „Wenn du in den letzten 5-10 Jahren keine Transformation Gottes in deiner Stadt oder Region erlebt hast, dann entschuldige dich bitte nicht damit, dass du gerade in einem Prozess der Dinge-müssen-zuerst-noch-zusammenkommen bist. Du scheinst eher im Prozess des Landverlierens zu stehen. Das Team „Healing the Land“ von den Fiji-Inseln (wir haben bereits in den Joel News 29/2006 darüber berichtet) besuchte bereits über 130 Ortschaften mit 100% Erfolg. Der Erfolg beruht darauf, dass erkannte Prinzipien in die Tat umgesetzt werden.“

Global handelnde politische und wirtschaftliche Führer haben nichts in der Hand, um eine bessere Welt zu schaffen,“ sagte Otis: „diese haben Gott nicht in ihrer Gleichung. Während der letzten Monate verbrachte ich sehr viel Zeit damit, Al-Kaida Rekrutierungsmaterial zu studieren. Mir wurde klar, dass ein Geist des Todes auf eine wachsende Gruppe von Menschen kommen wird. Es handelt sich hier um geistliche Festungen, die weder mit Diplomatie noch Krieg eingenommen werden können. Deshalb besteht eine absolute Dringlichkeit und Notwendigkeit zum Gebet. Und wenn wir beten, dann sollen wir für einen zunehmenden „Appetit“ auf die Dinge bitten, die Gottes Gegenwart anziehen – Demut, Heiligkeit, Buße, Gebet, Anbetung, Erbarmen und Glauben.“

Definition und Kriterien einer Transformation finden Sie auf Englisch unter: http://marcsmessages.typepad.com/mm/files/iftfp_definition_values.doc

Quelle: Marc van der Woude, joelnews.org

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 41. Kalenderwoche.